



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.5151.02

PD/P105151

Basel, 1. September 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 31. August 2010

Interpellation Nr. 38 Martina Bernasconi betreffend Kulturhauptstadt Basel quo vadis (Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 8. September 2010)

„Der baselstädtische Kulturkuchen ist beeindruckend. Schweizweit geben wir bei weitem am meisten pro Kopf für die Kultur aus. Fürs Jahr 2010 wurden rund 113 Millionen budgetiert. Fast 80% davon gehen an die Museen, das Theater Basel und das Sinfonieorchester. Die van Gogh Ausstellung und der Titel "Opernhaus des Jahres" zeigen eindrücklich, in welcher Liga Basel spielt. Der gigantische Erweiterungsbau des Kunstmuseums steht an. Gespräche mit der Leitung des Kunstmuseums oder der Direktion des Theater Basels zeigen klar: Das Potential für noch mehr - z.B. eine kulturelle Champions League ist vorhanden. Wir führen 2020 die Internationale Bauausstellung durch (IBA) und wollen uns (hoffentlich) für Europas Kulturhauptstadt 2020 bewerben. Letztes Jahr verabschiedete der Grosse Rat das Kulturfördergesetz. Darin steht: "Der Regierungsrat (legt) die Kulturförderpolitik unter Mitwirkung aller interessierten Personen in einem Kulturleitbild periodisch fest". Viele stimmten dem schlanken Kulturfördergesetz nur deshalb zu, weil ein solches Leitbild versprochen wurde. Wir warten immer noch. Ebenso überfällig ist ein Masterplan für die fünf Basler Museen. Ein Musikkonzept ist nirgendwo in Sicht: wo und an welchen Orten soll was für eine Musik gespielt werden (Stadtcasino, Volkshaus, Kaserne, St. Jakobshalle etc.). Es fehlt in Basel Konzept und Strategie um das Kulturpotential finanzpolitisch sinnvoll zu fördern und die vorhandenen Juwelen zu pflegen.

1. Bis wann kann der GR mit einer umfassenden Kulturstrategie rechnen?
2. Wie gedenkt der RR den Prozess für das Festlegen einer umfassenden Kulturstrategie zu gestalten?
3. Bei welchen Aktivitäten will der RR seine strategischen Schwerpunkte setzen?
4. Wie möchte der RR im 2020 das Label "Kulturstadt" erreichen?
5. Und nicht zuletzt: Beabsichtigt der RR das Kulturbudget von ca. 13 Mio CHF jährlich über die nächsten Jahre beizubehalten, zu erhöhen oder zu kürzen? Mit welcher Begründung?

Martina Bernasconi"

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1:

Die umfassende Kulturstrategie wird vom Regierungsrat im Kulturleitbild, welches im Kulturfördergesetz des Kantons Basel-Stadt definiert ist, festgelegt. Am 23. August 2010 hat Regierungspräsident Dr. Guy Morin den vom Regierungsrat verabschiedeten Entwurf des Kulturleitbilds den Medien und somit der Öffentlichkeit vorgestellt. Seither läuft nun der im Gesetz vorgeschriebene Mitwirkungsprozess. Das Kulturleitbild bezeichnet sowohl die Rah-

menbedingungen, die Schwerpunkte und die "Baustellen" der regierungsrätlichen Kulturpolitik. Die Stellungnahmen der interessierten Kreise und Personen die im aufwändigen Mitwirkungsprozess eingebracht werden, werden nun in der weiteren Ausarbeitung des Kulturleitbilds berücksichtigt. Die so bereinigte Fassung des Kulturleitbilds wird dann wiederum vom Regierungsrat verabschiedet und dem Grossen Rat voraussichtlich im Frühjahr 2011 gemäss Kulturfördergesetz zur Kenntnis gebracht.

Zu den Fragen 2. und 3.:

s. Antwort 1.:

Zu Frage 4.:

Die Frage einer allfälligen Bewerbung Basels als Kulturhauptstadt Europas 2020 (so interpretieren wir die Frage der Interpellantin, wenn sie "Kulturstadt 2020" schreibt) wird derzeit im Präsidialdepartement im Dialog mit anderen involvierten Stellen geprüft, um vom Regierungsrat in der Beantwortung des Anzugs Christine Heuss (Frist November 2011) geklärt.

Zu Frage 5.:

Der Regierungsrat hat sich mit seinem Beschluss vom 16. August 2010 zum Kulturleitbild klar dazu bekannt, dass die Kulturausgaben sich in den nächsten Jahren entlang den allgemeinen Staatsausgaben bewegen sollen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin